

aus: a) von der völligen Gleichberechtigung aller Nationen; b) vom Selbstbestimmungsrecht aller Nationen und c) vom proletarischen Internationalismus. Diese Prinzipien wendet sie schöpferisch gemäß den konkreten historischen Bedingungen an, wobei sie stets vom sozialen Inhalt, vom Klassencharakter der n. F. und ihrem Zusammenhang mit den Grundfragen des gesellschaftlichen Fortschritts ausgeht.

Das Wesen der n. F. in Deutschland bestand darin, aus zwei Weltkriegen, die in die Katastrophe führten, die Schlußfolgerung zu ziehen, daß das deutsche Volk nur dann eine Zukunft hat, wenn es eine friedliebende, demokratische und fortschrittliche Politik durchsetzt und jede imperialistische und militaristische Politik auf deutschem Boden unterbindet. Um der deutschen Nation eine gesicherte Existenz und eine friedliche Zukunft zu schaffen, war es notwendig, die Herrschaft des aggressiven Imperialismus zu überwinden. Dafür kämpft die revolutionäre Arbeiterbewegung im Bündnis mit allen friedliebenden Kräften bereits seit mehr als sechs Jahrzehnten. Nach dem zweiten Weltkrieg gelang es, im Gebiet der damaligen sowjetisch besetzten Zone, später der DDR, diese Grundaufgaben, und damit auch die n. F., zu lösen. In den westlichen Besatzungszonen dagegen konnte die Herrschaft des Imperialismus mit Hilfe der Besatzungsmächte wiederhergestellt und ein gewisser Herrschaftsbereich des Imperialismus durch die Spaltung Deutschlands, durch die Gründung eines Separatstaates der BRD, erhalten werden. In der DDR entwickelt sich auf der Grundlage der sozialistischen Gesellschaftsordnung die sozialistische Nation, die sich gesetzmäßig in die Gemeinschaft der sozialistischen Nationen integriert. In der BRD existiert die kapitalistische Nation weiter und mit ihr auch die n. F., die in dem tiefen

Gegensatz zwischen den Interessen der Werktätigen und denen der Monopolbourgeoisie besteht.

Nationalismus: bürgerliche Ideologie und Politik, die allgemein von der Abgrenzung, dem Gegensatz und der Feindschaft der Nationen ausgeht. Der N. entsteht im Zusammenhang mit der Herausbildung der kapitalistischen -> *Nationen* als typisch bürgerliche Ideologie und Politik, welche die Interessen der Bourgeoisie, vor allem ihr Streben nach einem nationalen Markt, nach einem eigenen Nationalstaat und nach Unterdrückung und Ausbeutung anderer Nationen, ausdrückt.

Solange der bürgerliche N. in der Aufstiegsperiode der kapitalistischen Gesellschaft noch mit demokratischen Ideen und Zielen verbunden war, vermochte er im Kampf gegen den Feudalismus, für die Konsolidierung der Nation eine gewisse progressive Rolle zu spielen, obgleich er von Anfang an mit reaktionären Momenten behaftet war, da er sich gegen die Gleichberechtigung der Nationen wandte und die eigene Nation über alle anderen stellte. Nach der Periode der bürgerlich-demokratischen Revolution verwandelte er sich vollends in eine reaktionäre Ideologie, und später wurde er zu einem Instrument des Imperialismus zur Rechtfertigung der Unterdrückung und Ausplünderung anderer Nationen und zur Spaltung der Arbeiterklasse wie auch des sozialistischen Weltsystems. Im Imperialismus nimmt der N. oft die aggressive Form des -> *Chauvinismus* an. Zugleich ist er mit dem -> *Kosmopolitismus* verbunden, der die Tendenz zur Internationalisierung des Kapitals ausdrückt.

Die marxistisch-leninistische Partei führt einen entschiedenen Kampf gegen alle Erscheinungsformen des bürgerlichen N. und stellt ihm den -> *proletarischen Internationalismus* entgegen.